

Kollegin ein Messie?

Beitrag von „Grisuline“ vom 28. November 2011 10:42

Ist es denn weniger bloßstellend, wenn die Schulleitung das regelt? Offen gestanden finde ich das etwas feige. Denn hier geht es ja nicht um Gefahr im Verzug, was die Einschaltung der höheren Instanz rechtfertigen könnte.

Natürlich kann und darf ich als Kollegin keine Weisungen geben, aber ich kann und muss (meiner Meinung nach) klare Rückmeldung geben, dass es nach meinem Dafürhalten etwas falsch läuft.

Egal ob nun Unordnung oder Alkoholmissbrauch. Ich kann eine Fahne rückmelden oder Ausfallerscheinungen, ohne eine Sucht zu diagnostizieren (da kann man auch mal sehr daneben liegen). Erst einmal geht es darum, Grenzüberschreitungen sichtbar zu machen. Je mehr Kollegen so etwas direkt rückmelden, desto früher ergibt sich für die Betroffenen die Notwendigkeit, sich selbst in Frage zu stellen. Und entweder aus eigener Kraft etwas zu verändern oder sich um entsprechende Hilfsangebote zu bemühen.

Aus meiner Sicht wäre es angemessen, der Kollegin eine ehrliche Rückmeldung zu geben.

Beschreibend: 1. sehr viele Materialien, die für einen Außenstehenden kaum noch zu überblicken sind - und deine Verwunderung, dein Unbehagen, vielleicht auch dein Erschrecken darüber, als du dich in ihrem Zimmer aufhalten musstest.

2. Dass du zufällig auch über Sachen gestolpert bist, die der Schule gehören und länger vermisst wurden. Ärger darüber, dass sie hier verschwunden sind und damit den anderen Kollegen entzogen.

Daran könntest Du 3. die freundlich bis bestimmte Aufforderung anschließen, dass sie solche Materialien wieder allen zugänglich macht und an ihren Platz stellt.

Das ist schließlich eine berechtigte Forderung, denn das Handeln der Kollegin beschneidet andere in diesem Punkt.

Der erste Schritt ist jedenfalls, das Problem zu benennen. Und zwar nicht der übergeordneteten Instanz sondern dem Betroffenen. Die Lösung (und auch tatsächliche oder vermeintliche Ursachen) sind Sache des Betroffenen.

Hilfe, kann man dann immer noch anbieten, wenn man den Eindruck hat, es wird gewünscht.

Allgemein gesprochen:

Klar kostet das Überwindung, aber je klarer Rückmeldungen sind, desto besser sind sie für den Kritisierten zu nehmen und danach zu handeln. Diese Erfahrung habe ich jedenfalls gemacht. Schonung ist in diesem Zusammenhang oft genug nur versteckte Aggression. Erst recht, wenn dann hinter dem Rücken geredet wird...

In diesem Sinne: Nur Mur zur direkten Ansprache!

Grisuline